Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 21. Jänner 1845

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 21. Jänner 1845.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger
〃 Mag. Rath Maurer
〃 〃 〃 Buberl
〃 〃 〃 Bleyer
〃 Ökon. Rath Woisetschläger
〃 〃 〃 Kaindl
〃 〃 〃 Neckhaim
Auskultant Gärber

Aus dem Referate des Hr. Mag. Rathes Maurer.

300 Crim. Katzenbeisser L. G. Diener relationirt um Schnupftabackanweisung für den verhafteten Joh. Köchl.
Zur Wissenschaft und das inliegende Zeugniß dem Kassaamte zum Rechnungsbelege zuzustellen.

1. Crim. Derselbe um Zalungsanweisung für die gedoppelten Arrestantenschuhe für den Inquisiten Jos. Inzinger.
Den inliegenden Konto dem Kassaamte zur Zalung dieser 55 xr CMz auf Landgerichtskosten zuzustellen.

2 Crim. Derselbe um Vergütung des für den Inquisiten Joseph Köchl angekauften Schnupftabacks.
Dem Kassaamte zur Zalung dieser 51 xr CMz auf L.G. Kosten zuzustellen.

3 Crim. Derselbe um Vergütung des für den Inquisiten Johann Inzinger angeschafften Schnupftabacks.
Dem Kassaamte zur Zalung dieser 2 fl 24 x CMz auf L. G. kosten zuzustellen.

583 P. Kr. A. Dekret v. 13. d.M. Z. 535. mit der geprüften Arzney-Rechnung des Apotheckers Stigler für die im 2. Milit. Quartal 1843 an die erkrankten hiesigen Armen verabreichten Arzneyen und Blutegel.
Der A. I. Rechn. Führung in Abschrift mit dem Auftrage zuzustellen, daß dieselbe dem Apotheker Stigler der Betrag v. 159 fl 24 1/4 xr CMz ausbezale; dieser Apotheker ist der Erhebung wegen durch Rathschlag zu verständigen.

678. Die M. V. F. Rechn. Führung überreicht die Rechnung pro 1844 samt Beylagen zur Vorrevision, Mitfertigung und höhern Einbegleitung.
Dem Revidenten zur ungesäumten Revision zuzustellen.

645. Die M. V. F. Rechnungsführung zeigt an, daß durch den am 14. d.M. erfolgten Tod des Joh. Kochlöffel eine Spitalspfründe pr tägl. 15 xr. W.W. in Erledigung gekommen ist.
Diese Pfründe wird vom 19. d.M. an den Jol. Graßl, Inwohner in Ort N. 33 gegen Einziehung seiner Lazarethhauspfründe und diese Pfründe der Rosalia Rager, Inwohnerin N. 66 in Steyrdorf verliehen.
Hievon ist die M. V. F. Rechn. Führ. durch Rathschlag zu verständigen und sind hienach die vorliegenden Gesuche zu erledigen.

8876 de 1842. Protokoll mit Rosalia Rager wegen Betheilung mit einer Bürgerspitalspfründe für sich und ihre Schwester Klara Triebl.
Hierüber wird der Rosalia Rager v. 19. d.M. an eine Lazarethhauspfründe von täglichen 5 xr W.W. verliehen, wovon sie durch Rathschlag zu verständigen ist.

617. Protokoll mit Joh. Graßl Inwohner in Ort N. 33 wegen Verleihung einer Bürgerpfründe.
Dem Bittsteller wird gegen Einstellung der bisher genossenen eine Bürgerspitalspfründe Lazarethhauspfründe von tägl. 15 xr W.W. v. 19. d.M. an verliehen.

5435 de 1844. Prot. mit Joh. Graßl N. 33 in Ort wegen Ertheilung einer höhern Bürgerpfründe.
Wird unter einem sub N. 617 erledigt.

8932 de 1843. Protokoll über die Bitte des Joh. Graßl um Ertheilung einer höhern Pfründe
do. do.

6457 de 1843. Prot. über die Bitte des Anton Holler um eine Bürgerspitalspfründe.
Da der Bittsteller bekanntlich noch erwerbsfähig ist und auch einen Erwerb hat, ad acta.

8845 de 1844. Prot. über das Ansuchen des Jos. Stermann um eine Spitalspfründe.
Da der Bittsteller bisher zu einer höhern Betheilung aus dem Armenfonde noch nicht würdig befunden und ihm nun ohnedem der Unterstand im Bürgerspitale gestattet worden ist, kann dieses Gesuch derzeit umso weniger bewilligt werden, als sowohl er als sein Weib noch verdienstfähig ist.

4679. Prot. mit Jos. Stermann N. 38 in Steyrdorf wohnhaft pto Betheilung mit einer Bürgerspitalspfründe.
Wird unter einem sub N. 8845 v. 1844 erledigt.

8391. Prot. mit A. M. Haller pto Zutheilung einer Spitalspfründe.
Da, wie die Bittstellerin selbst, anführt, sie selbst eine Betheilung von tägl. 3 xr aus dem A. I. ihr Ehemann dagegen aus dem M. V. F. eine Bürgerspitalspfründe von tägl. 15 xr W.W. genießt und ihr und ihrem Manne der Unterstand im Bruderhause wenn sie sich künftighin ordentlicher als bisher benehmen, gestattet ist, kann dieses Gesuch derzeit nicht bewilligt werden.

7002 de 1839. A. M. Haller N. 44 in Ort bittet um eine Pfründe.
Wird unter Einem sub N. 8391 v. J. 1843 erledigt.

3165 de 1840. Prot. mit A. M. Haller wegen Verleihung einer Bürgerspfründe.
do. do.

6075 de 1843. Prot. mit A. M. Haller wegen Zutheilung einer Bürgerpfründe.
do. do.

9572. Kr. A. Sign. v. 27. Dezb. v. J. Z. 13834 wegen der endlichen Äusserung ob des Betrages zum Teufelsbachbrückl im Neulust.
Ist hierauf in Konformität mit den frühern Beschlüssen, da bey der dießfälligen Koõnsverhandlung ein besonderer Grund dagegen nicht vorgekommen ist, Bericht zu erstatten.
Bericht: In Betreff des Beytrages von Seite der Stadt Steyr zur Erbauung und Herhaltung des Brückels über den Teufelsbach in Neulust Distr. Koãt Garsten wird die mittelst Signatur v. 27. v.M. Z. 13874 abgeforderte weitere Äusserung mit folgendem erstattet. Der Teufelsbach hat, wie von Niemanden widersprochen wird, sein gehöriges Rinnsal und es wird keine Rede davon seyn, daß es jemanden gestattet werden werde, dasselbe zu zerstören, dadurch den Lauf zu andern und irgendjemanden Schaden oder Nachtheil zu breiten; es wird sich daher der Teufelsbach insolange er das Rinnsal nicht

überschreitet, in demselben fort in Voglsang in die Steyr ergießen, schwillt er aber so hoch an, daß er seine Ufern übersteigt, so überschwemmt er die angränzenden Wiesen und Äcker und es fließt auch allenfalls ein Theil desselben in die hiesige Ortschaft Reichenschwall herein und durch dieselbe in die Enns, was seit dem Jahre 1804 bekanntlich ungeachtet des bestehenden fraglichen Brückels der Fall war, ohne daß deßhalb ein Schade außer den Ausschwemmungen auf der Straße verursacht worden wäre, welcher unbedeutend war. Das Bestehen dieses Brückels liegt also ganz und gar nicht in dem Interesse der Stadtgemeinde, sondern nur wie in den Verhandlungsacten bereits erscheint, im Interesse einiger Hausbesitzer in der Sarninggasse und besonders der 2 Bauern, welche Jahr aus Jahr ein den aus ihrem Grunde genommenen Sand in die Stadt hereinfahren, weil sie, solange diese Brücke existirt, eine bequeme waagerechte Straße haben und nicht durch Schlamm und Wasser und zur Winterszeit über das Eis fahren müssen. Den freyen Ablauf des Teufelsbaches betreffend, ist das in Rede stehende Brückel eher hinderlich als beförderndnd und daher in dieser Beziehung nämlich auf Hochwässer auch der Stadtgemeinde eher lästig als vortheilhaft. Wenn im Jahre 1804 das Bett des Teufelsbaches zu reguliren war und dazu ein Beytrag von Seite der Stadt zugestanden wurde, so ist davon laut den vorliegenden Verhandlungen derzeit keine Rede mehr und es wird daher erklärt, daß man eine Verbindlichkeit der Stadt zur Herstellung und ferneren Herhaltung des Brückels nicht anerkenne und schließlich beygefügt, daß nach der Verfassung des gehorsamst gefertigten Magistrates die zum Lokalaugenscheine abgeordneten Koõnsglieder keineswegs das Recht hatten, eine entscheidende Stimme abzugeben, sondern nur ihre Meinung nach Befund zu äußern.

216. Jos. Pilka, Besitzer des bgl. Gasthauses N. 14 in Ennsdorf um käufliche Uiberlassung eines Theiles des an sein Haus angränzenden städt. Grundes sammt des an sein Haus angebautem Feuer-Requisiten-Stadels und Mauer.
Ist unter Zuziehung der Hr. Ökon. Räthe und Bürgerausschüße des M. M. Huber und Benninger, der Viertlmeister in Ennsdorf, endlich des Bittstellers und seiner Ehegattin der Augenschein einzunehmen.

221. Quittung des Zimmermeisters Karl Stohl pr 49 fl 3 xr CMz für die Herstellung der Gartenplanke im untern Bruderhausgarten.
Ist unter Anschluß der Voracten mittelst Bericht dem kk. Kreisamte einzusenden.
Bericht: Die h. Landesregg hat laut Decret v. 6. Sept. v. J. Z. 21324 intim. durch Sign. v. 22. Sept. 1844 Z. 11844 die Herstellung der Gartenplanke und einiger Reparaturen im Bruderhause bewilligt und zugleich verordnet, daß die Ausführung in jene Versteigerung einzubeziehen sey, welche mit dem h. Dekrete v. 5. Sept. v. J. Z. 21407 hinsichtlich der Erbauung einer neuen feuersicheren Holzlage im Bruderhausgarten und Rücksetzung der Gartenmauer angeordnet worden ist. Diese Baureparaturen bestehen außer der Gartenplanke in der Legung eines Fußbodens, in der Anbringung einer Häng- und Standrinne, dann 2 Fensterstöcken, Herstellung des Thürls auf der Mistkrippe und Vertäfelung und Ausbesserung 2 Privete, zusammen im adjustirten Betrage von 147 fl 37 xr CMz. Wegen der besonderen Dringlichkeit des Fußbodenlegens und Privetausbesserung, dann der Anbringung der 2 Fensterstöcke hatte in Folge der ergangenen Aufforderung der Zimmermeister Stohl die Reparatursarbeiten an diesen Gegenständen schon vor dem Einlangen der h. Bewilligung hergestellt und da man es fast für unumgänglich nothwendig fand, daß auch die übrigen wenigen Zimmermannsarbeiten noch vor dem Eintritte der Winterszeit verrichtet werden und damit die anhängigen Bauten im Bruderhause nicht beirret werden, hat man auch dieselben dem Zimmermeister Stohl über seine Protokollar-Erklärung um den adjustirten Preis überlassen und nachdem sie derselbe auch verrichtet hatte, hat er die Quittung pr 49 fl 3 xr CMz zur Zalungsanweisung hieher gegeben. Indem beygefügt wird, daß der Konto über die Reparatur des Abtrittschlauches pr 41 fl 8 xr mittelst Bericht v. 8. Aug. v.J. überreicht worden sey, wird die gehorsamste Bitte gestellt, daß die Auszalungsbewilligung ertheilt werde und die Gewährung dieser Bitte und Genehmigung dieses Vorganges wird umso mehr gehofft, als bey der Lizitation wegen der Hauptbauführung im Bruderhause auch im Grunde nur der adjustirte Betrag erzielt worden ist und wegen kleinerer Reparaturen nicht selten nur eine Anordverhandlung verlangt wird.

Aus dem Referate des Hr. Mag. Rathes Buberl.

582. Das Konscrip. Amt relationirt über die ex offo Assentirung des Karl Gäbel und bittet um Anweisung der Vorführungskosten pr 2 fl CMz.
Dem Kassaamte wird durch Rathschlag unter Anschluß einer Abschrift der Widmungsrolle aufgetragen, die Vorführungskosten pr 2 fl CMz für den auf Rechnung der Stadt Steyr der Assentirungskoõn vorgeführten Karl Gäbel an den Konscr. Buchführer aus der Konkur. Kassa auszubezalen.

Aus dem Referate des Hr. Mag. Rathes Bleyer.

7183. Indorsatnote der kk. Caãl-Bezirksverwaltung Wels dd. 10. Sept. Z. 6189 wegen Bezalung von 1 fl 45 xr CMz verkürzter Stämpelgebüren für den verstorbenen Mag. Rath Freyinger.
Mit Rücksicht auf die gesetzliche Bestimmung des § 115 Absatz 5 das a.h. Tax- und Stämpelpatentes wird dem Kassaamte bey dem Umstande wo über das Vermögen des verstorbenen Hr. Mag. Rathes Freyinger der Konkurs ausgebrochen und ganz und gar keine Hoffnung vorhanden ist, diesen Betrag aus seiner Masse einzubringen, übrigens zum Uiberfluße dieserwegen das Nöthige sub dd. 23. Dez. v.J. Z. 3910 J vorgesehen wurde, durch Dekret die Zalung dieser 1 fl 4 xr CMz an das Expedit aufgetragen, welche dieselben mit der entworfenen Note an die kk. Kamm. Bezirksverwaltung Wels einzusenden und nach Rückerhalt der beanständeten und nachträglich gestämpelten Protokolle, um welche diese Verwaltung zu ersuchen ist, nach der Anleitung des § 108 Absatz 3 des voran citirten Gesetzes die Stämpelgebür von den zu deren Entrichtung verpflichtet gewesenen Parteyen beyzutreiben und für den Rückersatz dieser 1 fl 45 xr CMz an das Kassaamt zu sorgen und hierüber seiner Zeit zu relationiren hat.

110. Kr. A. Dekret dd. 1. Jänner 1845 Z. 16106 mit dem h. Regg. Decrete Z. 25504 wegen Erwirkung der Regierungsgenehmigung in Ansehung der Auslagen aus dem Vermögen d. l.f. Städte.
Zur Wissenschaft und Nachachtung, ins Normalienbuch aufzunehmen und Abschriften dem gesammten Rathstischpersonale und insbesonders den Hrn. Wirthschaftsräthen zu ihrem Benehmen zuzustellen, an das kk. Kreisamt aber mittelst Bericht die Bitte zu stellen, daß sich dahin verwendet werden wolle, damit das für Böhmen erflossene h. Hofkanzleydekret dd. 19. Octob 1840 Z. 32322 auch auf die Maãte und Kreisämter dieses Landes ausgedehnt werde.

244. Rechn. Revident Loitzenbauer berichtet den Revisionsbefund des Stadtkassajournals für den Monat Dezember 1844.
Aufzubehalten die Einlage Z. 7 P. aber dahin zu erledigen. Dieses Journal sammt Beylagen folgt nach genommener Einsicht mit der Bemerkung zurück, daß es bey der Revision richtig befunden wurde.

Aus dem Referate des Hr. Ökon. Rathes Kaindl.

219. Bauamtsverwalter Donberger relationirt zur Z. 9709 über die Ausmaaß der Wohnung des Georg Leitner im städt. Rathhause.
Ist dem kk. Kreisamte mit Bericht sammt Voracten zu überreichen.

246. Prot. über die Äußerung des Hafnermeisters Kupezius wegen Lieferung eines Ofens.
Dem Bauamtsverwalter mit dem Auftrage zuzustellen, vom besagten Kupezius diesen Ofen anfertigen zu lassen und sobald derselbe zu setzen seyn wird, den gegenwärtigen alten in der Bürgermeister-Wohnung zu verkaufen, welches am zweckmässigsten seyn würde während der Ofen noch steht, indem derselbe beym Abbrechen in lauter Trümmer zu zerfallen droht.

247. Prot. über den Augenschein an dem Leithengrunde längs des Ennsflußes neben dem Engelshofe.
Ist dieses Protokoll sammt den bezüglichen Acten dem kk. Kreisamte mit Bericht zu übermachen.

592. Polizeymann Pfarl um Beyschaffung eines Ofens in seiner Wohnung am Neuthor.
Dem Bauamtsverwalter zur Nachsicht und Relation binnen 14 Tagen.

581. Bernh. Benedict um Erfolglassung des mit dem Mahler Größer zur Malung des städt. Theaters aufgenommenen Accordprotokolls.
Das Expedit wird angewiesen, eine Abschrift dieses Accordprotokolles zustellen zu lassen.

229. Benedict Bauamtsverwalter überreicht die Erläuterungen über die von der kk. Staatsbuchhaltung gemachten Anstände der Bauamtsrechnung 1843.
Dem kk. Kreisamte mit allen Beylagen zu überreichen.

587. Reg. Dekr. dd. 21. Dez. v.J. Z. 34961 u. K. A. Sign. 8. Jänner Z. 264 mit Genehmigung von 7 Kaminthürln im Exzölestinergebäude mit Blech beschlagen zu dürfen.
Dem Bauamtsverwalter in Abschrift mit dem Auftrage, daß er mit einem Schlosser accordire, diese 7 Kaminthürln mit Eisenblech zu überziehen, und zwar so, daß der Schlosser das hiezu verwendende Eisenblech abwiege, mit dem Waagzettel belege und so das Ⅱb sammt der Arbeit um 12 xr CMz berechne, den adjustirten Kostenanschlag mit 21 fl 6 xr CMz hat sich der Bauamtsverwalter zum Maaßstabe zu nehmen und darf keine Uiberschreitung wohl aber eine Minderung stattfinden. Nach getroffenem Anorde hat derselbe die Anzeige dem Maãte mit Vorlage der Acten zu machen.

603. Christ Brittinger Apotheker in Steyrdorf bittet erneuert um die längst verfallenen Ratenzalungen des an seinem Hause wegen Strassen-Erweiterung vorgenommenen Baues.
Der Bittsteller mit dem zu bescheiden, daß der Maãt dem Kassaamte bereits die Weisung gegeben habe, bey erster Thunlichkeit des Kassastandes 800 fl CMz als die 2. Rate an selben auszuzalen, da die Stadtkassa wegen unerwarteten anderwärtigen Ereignissen in Anspruch genommen und daher auch die letzte Rate mit 400 fl CMz noch verzögern muß.

624. L. G. Diener Katzenbeisser zeigt an, daß die von Jos. Springer erhaltene Leinwand nur eine Halbleinwand sey.
Dem Bauamtsverwalter zur Nachsicht sowohl bey dem Bittsteller als dem Stadtwachtmeister und Polizeysoldaten. Den Befund hat derselbe treu der Wahrheit zu berichten.

675. Quittung des Jos. Fellöcker über 45 fl CMz als 1/4 jährigen Laternaufzünderlohnes.
Dem Kassaamte zur Zalung angewiesen.

679. Konto des Jos. Springer über 40 fl 28 2/4 xr CMz für gelieferte 103 1/3 Ellen 5/4 breite Hausleinwand für die Polizeymannschaft.
Dem Kassaamte zur Zalung angewiesen.

688, 689, 690. Wochenliste über Handlangerarbeiten pr 1 fl 24 xr E.Sch. pr. 5 fl W.W. über Zimmermannsarbeiten pr 13 fl 39 xr.
Dem Bauamtsverwalter mit 1 fl 24 xr, 5 fl und 13 fl 39 xr W.W. zur Zalung angewiesen.

Haydinger

Woisetschläger
Kaindl Oek. Rath
Neckhaim Oek. Rath

Gärber Auskultant